

An die  
Elektrizitätsgesellschaften  
im Kanton St.Gallen

St.Gallen, 19. September 2008

### **Gewerbeverband fordert die Aussetzung der Strompreis-Diskussion**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Kantonal St.Gallische Gewerbeverband (KGV) sowie der Schweizerische Gewerbeverband (sgv) sind äusserst beunruhigt über die angekündigten Strompreiserhöhungen. Aufschläge von über 50 Prozent, wie sie beispielsweise im freiburgischen Bulle drohen, lassen sich durch die Marktöffnung keineswegs rechtfertigen. Wir können uns des Eindrucks nicht erwehren, dass die Stromwirtschaft die Inkraftsetzung des neuen Stromversorgungsgesetzes dazu benützt, ihr Netz zum zweiten Mal abzuschreiben. Es geht nicht an, dass sich die Elektrizitätswerke, die sich mehrheitlich im Besitz von Kantonen und Gemeinden befinden, auf diese Weise klammheimlich neue Einnahmen erschliessen.

Für uns ist es unverständlich, dass derart massive Strompreiserhöhungen angekündigt werden, obwohl es kaum verlässliche Zahlen und Fakten gibt. Der Bundesrat und die Aufsichtsbehörde ElCom haben entsprechende Berichte für die erste Jahreshälfte 2009 in Aussicht gestellt. Angesichts der gravierenden Auswirkungen der erhöhten Stromtarife auf die KMU-Wirtschaft fordert der sgv die Landesregierung auf, dafür zu sorgen, dass die Preisdiskussion erst nach Auswertung dieser Berichte geführt wird. Bis dahin sind nur Aufschläge zu genehmigen, die Massnahmen betreffen, die vom neuen Gesetz zwingend vorgeschrieben sind.

Der KGV fordert nun die Elektrizitätswerke im Kanton St.Gallen auf, eine Sistierung der Preiserhöhungen vorzunehmen, bis die obgenannten Berichte vorliegen.

Wir hoffen, dass Sie unserer Forderung nachkommen können. Gerne sehen wir Ihrer Antwort entgegen.

Freundliche Grüsse

KANTONAL ST.GALLISCHER GEWERBEVERBAND

Hans M. Richle  
Präsident

Felix Keller  
Geschäftsführer